Fam. Loranthaceæ. Mistelgewächse

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **21 (1879-1880)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

45. Fam. Loranthaceæ. Mistelgewächse.

Viscum L. Mistel.

V. album L. Weisse M. Verbreitet im ganzen Gebiete, soweit der Obstbau reicht. Besonders häufig auf *Kernobst-*, namentlich *Apfelbäumen*, gar nicht selten aber auch (und zwar in zahlreichen, grossen, üppigen Exemplaren) auf Nadelhölzern, so auf der *Rothtanne* (*Pinus Abies L.*) bei *Peter und Paul* und im *Galgentobel* bei *St. Gallen* (*Th. Schl.*), auf der *Weisstanne* (*Pinus Picea L.*) ebenfalls bei *Peter und Paul*, sowie auf der *Solitude* gegen *Ahorn* (*Th. Schl.*), ferner bei *Oberbüren* (*Oberförster Wild*) u. s. w. Nur sehr zerstreut auch auf verschiedenen Laubbäumen: auf der *kleinblättrigen Linde* (*Tilia parvifolia Ehrh.*) bei *Sargans* (*Meli*), auf dem *Vogel-* und *Mehlbeerbaume* (*S. aucuparia L., S. Aria Crantz*) bei *Wangs* (*Meli*), auf dem *Bergahorn* (*Acer Pseudo-Platanus L.*) bei *Sargans* (*Meli*), auf *Robinia Pseud-Acacia L.* an der Goldach gegenüber *Blumeneck* (*Th. Schl.*), auf der *Birke* (*Betula alba L.*) im *Engetobel* bei *Heiden* (*Stud. Heller*), auf der *weissen Weide* (*Salix alba L.*) bei *Flums* (*Stud. J. Bösch*); wurde dagegen bei uns bis jetzt noch nie auf der *Eiche* gefunden.